

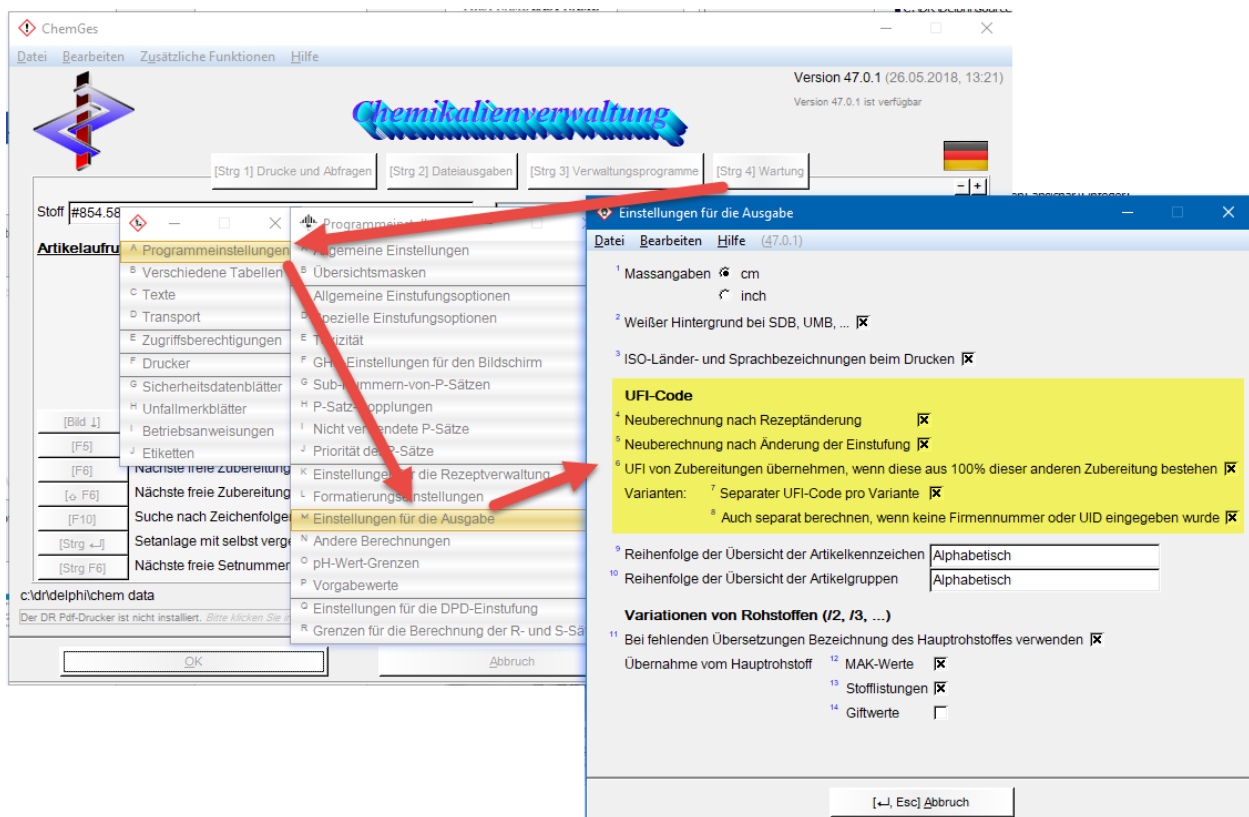
## Verwaltung von UFI-Codes

UFI heißt **U**nique **F**ormula **I**dentifier, und ist ein eindeutiger Rezepturidentifikator, über den die europäischen Giftinformationszentren die genaue Zusammensetzung eines Produktes aufschlüsseln können. Zurzeit sind die technischen Voraussetzungen für die Übermittlung des UFI-Codes vom Gesetzgeber noch nicht festgelegt worden, deswegen ist die elektronische Übermittlung noch nicht möglich.

UFIs kann es, so wie der Name schon ausdrückt, nur für Zubereitungen geben. Für Reinstoffe werden also keine UFIs berechnet.

### **Einstellungen:**

Die Einstellungen für den UFI-Code erfolgen in diesem Wartungsfenster:



Es bleibt zwar dem Benutzer selbst überlassen, zu bestimmen, wie oft eine UFI-Meldung erfolgen soll, aber um diesen Aufwand zu minimieren, wird angeraten, nur den Punkt „Neuberechnung nach Änderung der Einstufung“ zu aktivieren. Alternativ dazu gibt es auch die Möglichkeit, mittels Funktionstaste die Neuberechnung eines UFI-Codes zu erzwingen.

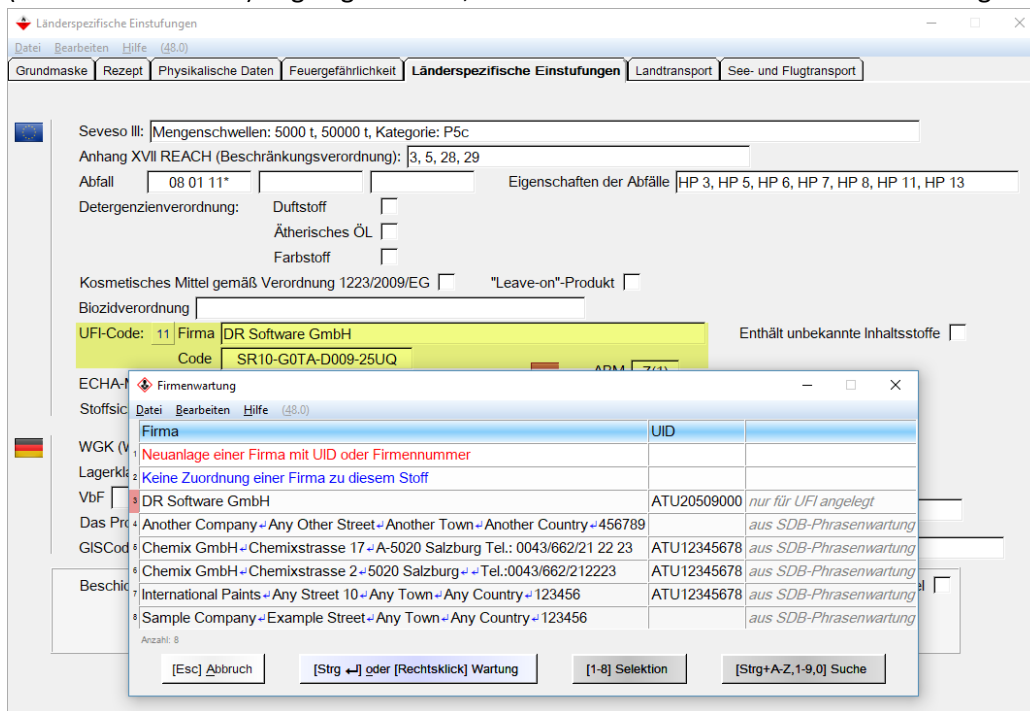
Beachten Sie bitte auch noch zusätzlich, dass ein UFI für einen Stoff bzw. eine Variante nur einmal am Tag berechnet wird. Damit wird vermieden, dass bei einem Rezept, welches sich in der Entwicklung befindet, ununterbrochen ein neuer UFI berechnet wird.

Einige Benutzer verwenden statt Varianten, um besondere Eigenschaften eintragen zu können, Zubereitungen, die zu 100 % aus anderen Zubereitungen bestehen. Für diese Fälle gibt es, um die Anzahl

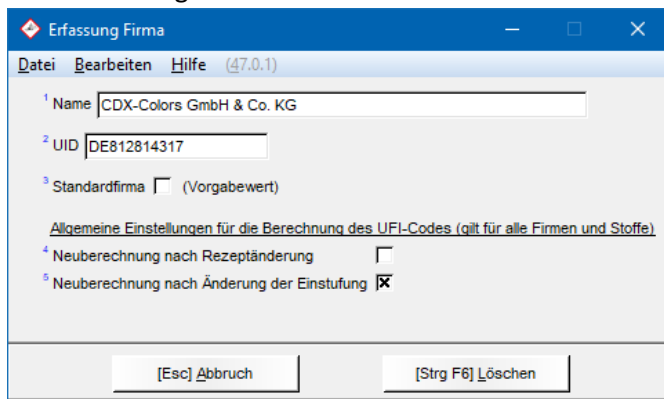
der UFI zu minimieren, die Einstellung „UFI von Zubereitungen kopieren, welche aus 100 % einer anderen Zubereitung bestehen“. Dabei ist zu beachten, dass der UFI nur kopiert wird, wenn die Firma der Zubereitung im Rezept mit der Firma der Zubereitung selbst übereinstimmt. Wurde also die Firma in einer der beiden Zubereitungen manuell geändert, werden auch weiterhin zwei unterschiedliche UFIs berechnet.

### Firmen Daten:

Um einen UFI erzeugen zu können, ist die Angabe der UID erforderlich. Dafür wurden in ChemGes zwei Möglichkeiten geschaffen. Man kann zum einen Firmen anlegen, die nur für die Berechnung der UFIs verwendet werden, oder man kann die Firmen verwenden, die bereits für die Sicherheitsdatenblätter (Überschrift 1.40.10) angelegt wurden, wobei aber bei diesen natürlich die UID ergänzt werden muss.



In der Wartung zu den einzelnen Firmen kann man dann verschiedene Einstellungen machen:

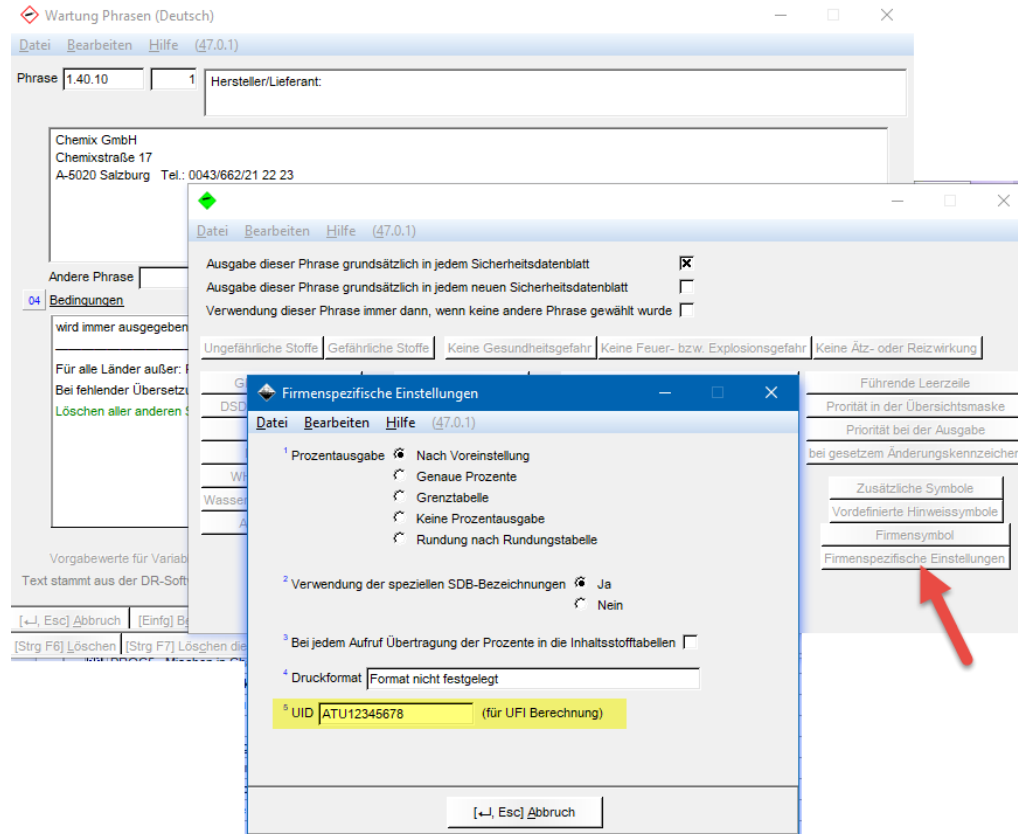


Ein besonders wichtiger Punkt dabei ist, dass man die Standardfirma festlegen kann. Die Firma, welche als Standardfirma definiert ist, wird immer automatisch verwendet, wenn einer Zubereitung noch keine

Firma zugeordnet ist. Wird keine Standardfirma definiert, oder ist bei einer Firma keine UID eingetragen, dann wird bis zur manuellen Zuordnung kein UFI generiert.

Die UID muss den gültigen Regeln für das jeweilige Land entsprechen, und die logische Struktur derselben wird auch kontrolliert.

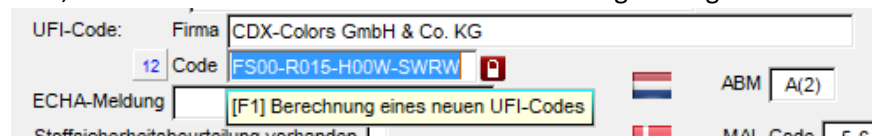
Bei Firmen, die eigentlich Phrasen im Sicherheitsdatenblatt sind, kann man zwar die UID in obigem Fenster eingeben, aber die Wartung der sonstigen Daten für diese Firma muss weiterhin in der Phrasenwartung erfolgen, wobei aber natürlich auch dort die UID eingegeben werden kann.



### UFI Eingeben/Berechnen:

Auch wenn das mühsam ist; man kann manuell UFIs eingeben, welche dann solange gesperrt bleiben, bis man die Sperre aufhebt. Das kann deswegen nötig sein, damit man den UFI eines Lieferanten übernehmen kann.

Auch kann man jederzeit mit der Funktionstaste F1 einen neuen UFI berechnen lassen. Das ergibt dann Sinn, wenn man die automatischen Neuberechnungen ausgeschaltet hat.

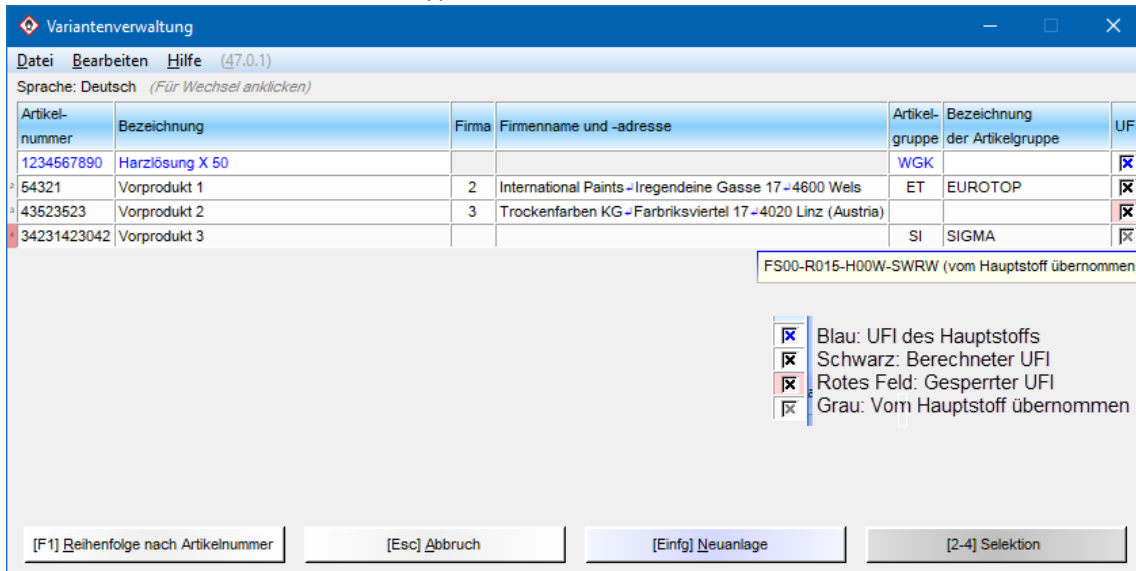


### Varianten:

Manche Kunden verkaufen Varianten ihres Produktes unter verschiedenen Namen. Falls gewünscht, kann man darum einstellen, dass auch pro Variante ein UFI-Code berechnet wird. Nötig ist das nicht, denn aus

dem UFI-Code ist es unmöglich rückzuschließen, dass dieser eigentlich zu einem anderen Stoff gehört, da ja ein unterschiedlicher UFI nur erzeugt werden muss, wenn die Einstufung unterschiedlich ist, bzw., wenn die gefährlichen Inhaltsstoffe unterschiedlich sind. Man sollte also auf jeden Fall abwägen, welchen Aufwand man mit den Meldungen, neuen Etiketten und veränderten Sicherheitsdatenblättern haben will.

Ist für Varianten die Berechnung der UFIs aktiviert, dann sieht man sofort im Auswahlfenster ob UFIs vorhanden sind, und um welchen Typ von UFIs es sich handelt.



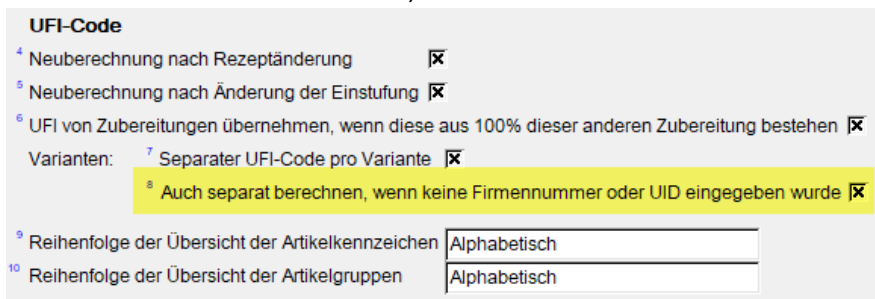
Führt man mit der Maus über eine der Checkboxes, dann wird sofort der UFI angezeigt.

Sind UFIs für Varianten noch nicht aktiviert, dann kann man das auch gleich in der Wartung der Varianten mit Funktionstaste Strg+F9 erledigen.



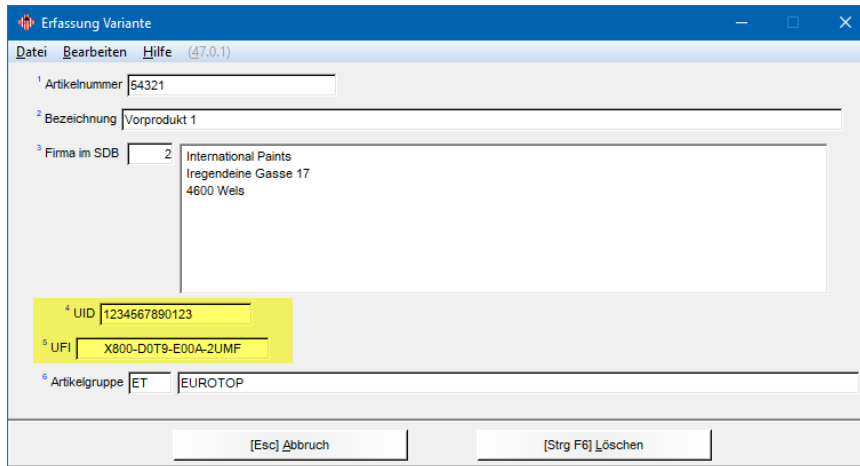
Beachten Sie dabei bitte, dass dabei beide Punkte aus der Wartung der Einstellungen, welche UFIs für Varianten betreffen, aktiviert werden. Ist es nicht gewünscht, muss man also das entsprechende Wartungsprogramm aufrufen.

Logischerweise können vom Hauptstoff übernommene UFIs nur existieren, wenn keine UID für eine Variante ermittelt werden konnte, und dazu muss natürlich auch die markierte Option deaktiviert sein.



Im Fenster für die Variante kann man dann bereits, wie beim Hauptstoff, die UID für die einzelnen Kunden eingeben und natürlich auch UFI manuell ändern.

Es ist zu beachten, dass für Varianten nur Kunden ausgewählt werden können, für die eine entsprechende Phrase im Sicherheitsdatenblatt existiert.



### **MiM:**

Eine MiM ist eine Zubereitung, die Inhaltstoff einer anderen Zubereitung ist (in ChemGes Vorprodukt genannt). Da es mit der UFI Meldung nötig ist, alle Inhaltsstoffe einer Zubereitung anzugeben, kommt es leider zu Situationen, in welchen man vom Lieferanten nicht die genaue Definition der Inhaltsstoffe der MiM beziehen kann. Der Gesetzgeber schlägt für solche Situationen zwei Optionen for:

1. Falls diese MiM einen eigenen UFI Code hat, kann dieser statt der unbekanntenen Inhaltsstoffe der MiM angegeben werden.
2. Falls Sie für die MiM keinen UFI Code haben, können Sie das SDB der MiM bei der Meldung hinzufügen. Der Gesetzgeber beschreibt diese Option als die absolut Letzte, wenn man sonst nichts machen kann.

Wichtig ist hier, dass es absolut nötig ist, vorlegen zu können, dass Sie versucht haben, die relevanten Daten vom Lieferanten zu erhalten und, dass das Wählen einer dieser zwei Optionen mit großer Sicherheit dazu führt, dass Behörden mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um sich zu vergewissern, dass Sie alles nur Mögliche getan haben um diese Daten zu erhalten. Also kann man mit Behördenbesuchen rechnen.

In ChemGes können Sie diese Optionen mit der Einstellung „Enthält unbekannte Inhaltsstoffe“, aktivieren. Wenn diese Einstellung aktiv ist, werden für diesen MiM Stoff alle bekannten Rohstoffe und der UFI Code im SDB der Zubereitung, die diesen enthält, ausgegeben.



Wenn kein UFI Code für diese MiM vorliegt, dann wird automatisch das PDF SDB, das an diesem Stoff angehängt ist, mit ausgegeben. In diesem Fall verlangt die Behörde, dass Informationen über den

Lieferanten angegeben werden. Diese Daten können in ChemGes in der Maske *Erfassung Firma*, eingetragen werden.

Ein PDF kann an einem Stoffeintrag in der Datenbank von ChemGes mit der Funktion **[Alt F8]** *PDF-Dateien* angehängt werden. Jeweilige PDFs müssen aber zuerst in den Ordner *PDF* in dem Ordner *CHEM/GEFDAT*, abgelegt werden.

### **Ausgabe von UFIs:**

#### **Etiketten:**

Für Etiketten kann eine Variable definiert werden, welche bei Zubereitungen automatisch mit dem UFI befüllt wird.

Beachten Sie dabei bitte, dass die Feldlänge mindestens 19 Stellen sein muss, um einen kompletten UFI aufzunehmen. Wird die Feldbezeichnung nicht automatisch übertragen, dann wird automatisch das Wort **UFI** vorangestellt, und die Feldlänge muss natürlich 23 Stellen sein (das wird aber vom Programm automatisch vordefiniert).

Erfassung Variablendefinition

1 Bezeichnung [UFI]

02 Zuordnung [UFI-Code]

**Schrift**

4 Type [Arial]

6 Größe [8 pt]

6 Farbe [■]

**Texteinstellungen**

9 Breite [23 Buchstaben]

Position: 10 Links [0.00 "]

11 Oben [0.00 "]

13 Ausrichtung [Linksbündig]

14 Ausdruck Feldbezeichnung [☐]

16 Umbruch nach [0.00 cm (0=kein)]

16 Gesperrt für Änderungen

17 Feld muss ausgefüllt sein

18 Variablenfeld wird beim Aufruf imm

[Esc] Abbruch

Variablenzuordnung

Keine Zuordnung | Fortlaufende Etikettennummer | Datum | Monat/Jahr

Bezeichnung

Artikelnummer | Nur Hauptartikelnummer | Nur Variantenartikelnummer | CAS-Nummer | EG-Nummer | Indexnummer

Barcode | Barcode mit übertragenem Feld

Artikelkennzeichen

Artikelgruppe

Zusätzliche physikalisch-/chemische Werte



Flammpunkt | Siedepunkt | Dichte | pH-Wert | Schmelzpunkt | Molekulargewicht

Form | Farbe | Geruch

WGK | VbF Deutschland | VbF Österreich | Abfallschlüssel EU | Abfallschlüssel Österreich | UFI-Code

EU-VOC in g/l | EU-VOC in % | US-VOC | Schweizer VOC

Transportinformation

 Health | Flammability | Reactivity | Special |  Health | Flammability | Physical Hazard

Übertragenes Feld

Zusammengesetztes Feld

Berechnetes Feld

l → gal | gal → L | lb → kg | kg → lb

"EG-Kennzeichnung"

[Esc] Abbruch





## Allgemeine Dateiausgabe:

In der *Allgemeinen Dateiausgabe* wird der UFI Code durch die folgende Option ausgegeben.

